

Blumige Hoffnungsträger

DER TRAUERKRANZ ERZÄHLT VON EINEM ABSCHIED AUF ZEIT

Wer Menschen in Trauersituationen etwas Tröstendes anbieten kann, leistet einen wichtigen Beitrag zur Sterbekultur. Hauptaufgabe des Trauerkranzes ist es, Unendlichkeit zu spiegeln. Durch blumige Gestaltungen kommt zum Ausdruck, wie reich das Leben ist, und in der Farbauswahl stecken Psychologie und Emotion. Dazu kommen schier unbegrenzte Möglichkeiten, Floralien zu kombinieren. Die Wirkung ist immer ein bisschen anders.

Text und Fotos: Franz-Josef Wein, Saarlouis

Trauer ist Teil des Lebens. Jeder kennt dieses Gefühl, wenn man um einen Menschen trauert, der für das eigene Leben von Bedeutung war. In dieser Situation will der Trauerkranz Trost spenden und Hoffnung machen. Der Kranz steht für Unendlichkeit und ragt damit aus allen Formen heraus. Keine andere Form ist mit so hohen ideellen Werten ausgestattet. Schon „in grauer Vorzeit“ wurde er als himmlisches Zeichen gedeutet – bei einer vollkommenen Sonnenfinsternis offenbarte sich den Menschen eine Korona. Der Sinn des Trauerkranzes erfüllt sich, wenn die Hinterbliebenen an ein Weiterleben nach dem Tod glauben, wenn der Tod als ein Übergang in eine andere Welt betrachtet wird. Der Kranz erzählt von einem Abschied auf Zeit und nicht für die Ewigkeit. Blumen und Pflanzen, eingebunden in die Kranzform, erzählen von der Vergänglichkeit irdischen Lebens, der

äußeren Hülle. Die Seele aber wechselt in eine andere Daseinsform.

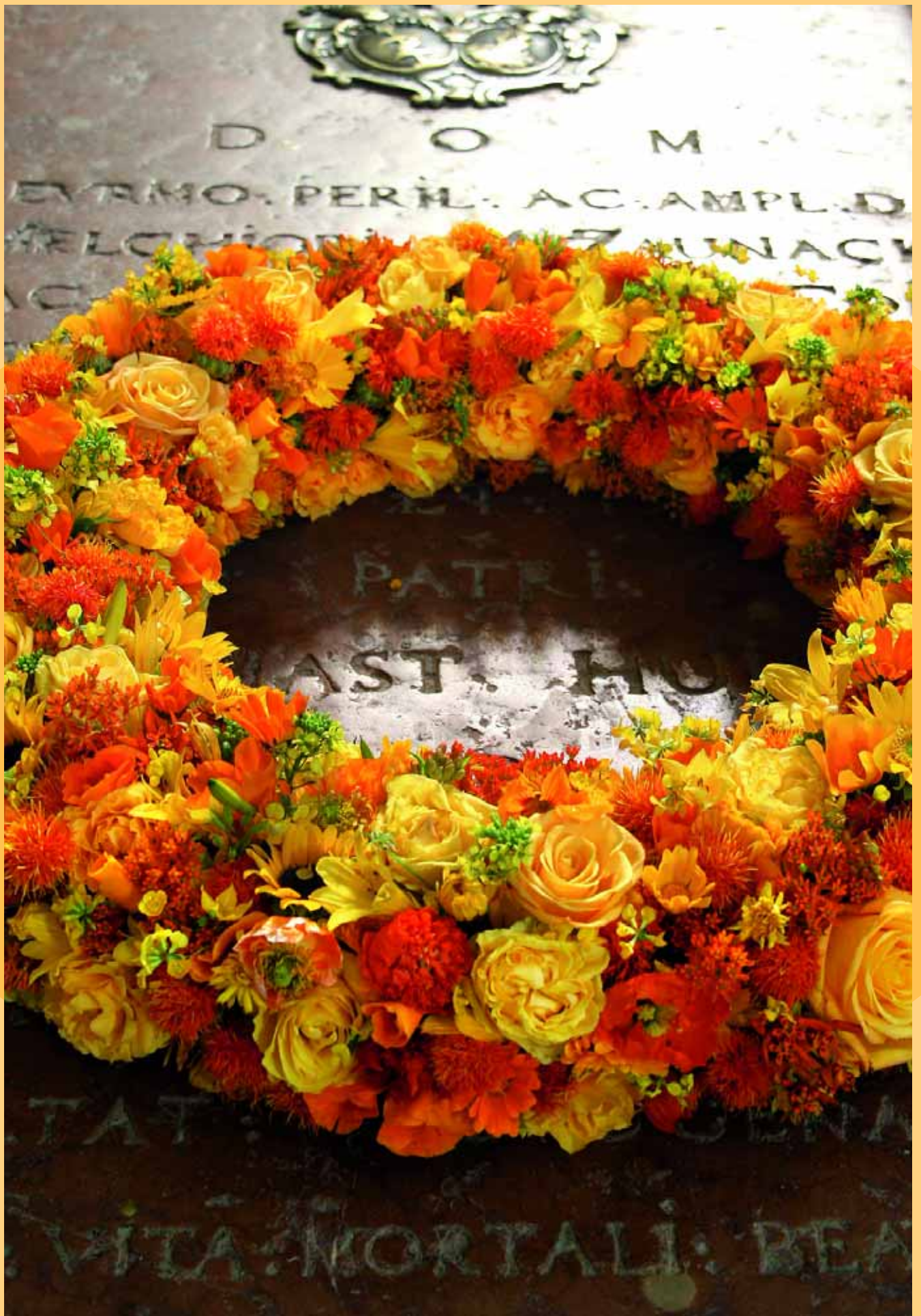
Das Thema Trauerkranz liegt mir ganz besonders am Herzen. Nach meiner Meinung ist der Kranz in der Praxis das Werkstück, das mit dem meisten Sinn verbunden werden kann. Dieser Aufgabe gerecht zu werden, zeugt von höchstem Anspruch.

Es gibt wohl keine extremere Lebenssituation für einen Menschen, als wenn er einen Trauerschmuck bestellen muss. Die meisten beschäftigen sich erst in diesem Moment mit dem Sterben, und bei dieser schmerzlichen Erfahrung können wir wichtige Helfer sein. Der besonderen Situation gerecht zu werden, etwas Tröstendes anbieten zu können, den Gefühlen der Hinterbliebenen eine Ausdrucksform zu geben, all dies ist möglich, wenn man seriös an das Thema herangeht. Nehmen wir diese Herausforderung immer wieder aufs Neue an! ■

! SERVICE

Franz-Josef Wein unterrichtet den Meisterkurs an der Akademie für Naturgestaltung im Stift Zwettl in Niederösterreich. In der Trauerfloristik geht es nicht nur darum, Kränze zu binden, sondern auch um die Beschäftigung mit Trauer und Tod. Welche unterschiedlichen Auffassungen bieten die klassischen Denker der Antike und die christlichen Philosophen? Wie veränderte sich das Bewusstsein für das Sterben und den Tod in den verschiedenen Epochen? Wie drückt die Kunst das Thema aus? Welche Vorstellungen haben die unterschiedlichen Religionen vom Leben nach dem Tod? Die diesjährigen Prüfungsarbeiten werden am 22. und 23. September ausgestellt. Infos: www.flora-etlabora.de. Infos zum Meisterkurs bei Franz-Josef Wein: Tel. 0049-6831-49425 und unter www.naturgestaltung.com

Das Farbspektrum, in dem wir die Sonne im Laufe des Tages erleben, verbindet der Mensch mit Erleuchtung und Wärme. Im Buddhismus gilt die Farbstellung sogar als heilig.







linke Seite: Der Farbbereich von Rot bis Violett wirkt mystisch. Wenn es um religiöse Inhalte geht, ist er spirituell. Er drückt die Verbindung von Schmerz und Erfüllung aus. Diese Farben sprechen sensible Menschen an, die Tiefgang lieben.

oben: Durch die Kombination von sehr dunklen und sehr hellen Farben entsteht Spannung, in der sich die Hoffnung auf Weiterleben ausdrückt. Entscheidend ist das Mengenverhältnis. In diesem Fall dominiert Violett. Gelb wirkt wie ein Hoffnungsschimmer, dass die Trauer überwindbar ist.

unten: Hier dominieren positiv wirkende Orangetöne, die eine Atmosphäre der Wärme und Geborgenheit schaffen. Die Komplementärfarbe, ein kühles Blau, steigert – in sehr geringen Mengen – die Farbaussage.



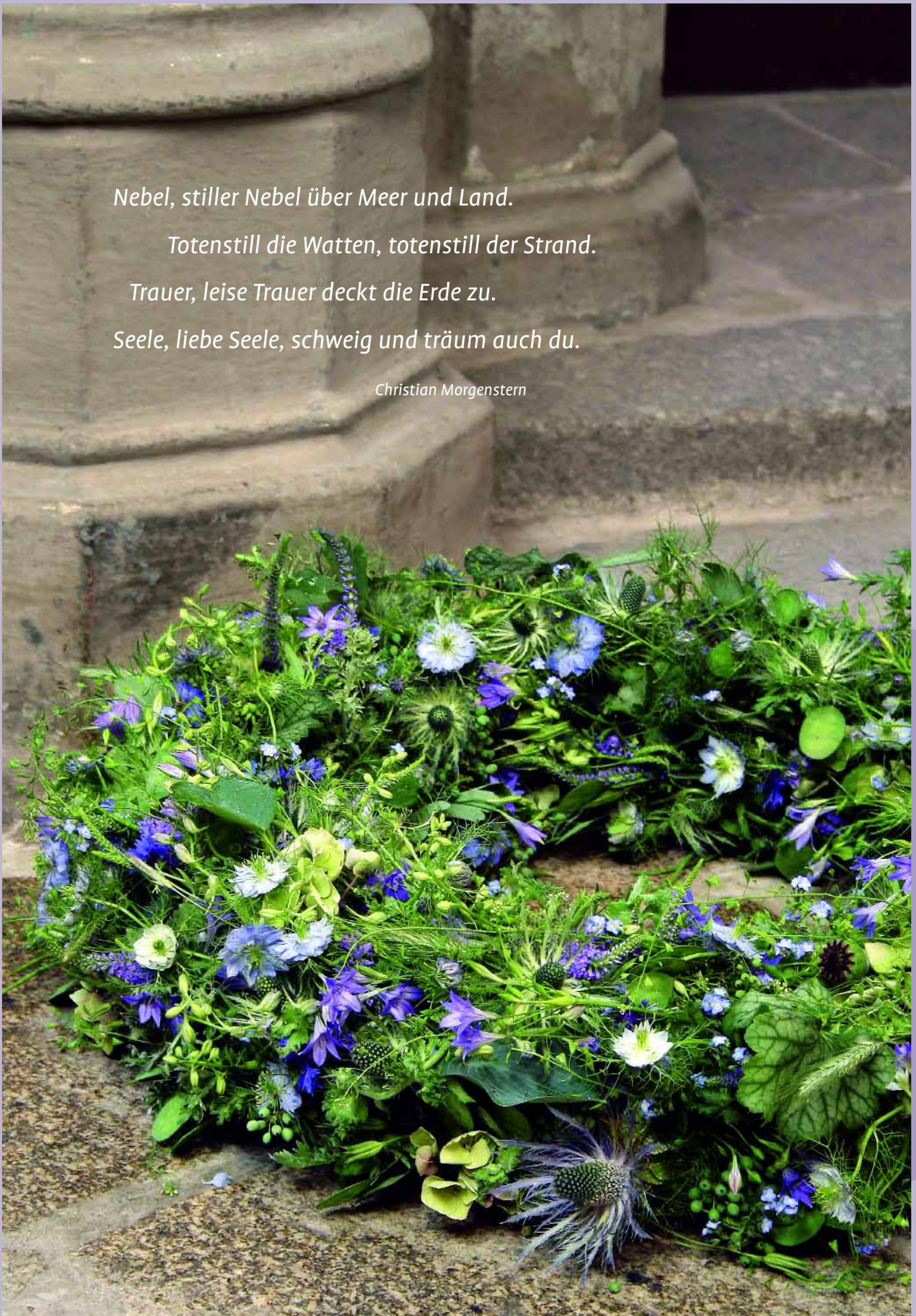
Nebel, stiller Nebel über Meer und Land.

Totenstill die Watten, totenstill der Strand.

Trauer, leise Trauer deckt die Erde zu.

Seele, liebe Seele, schweig und träum auch du.

Christian Morgenstern





linke Seite und oben: Im Zusammenhang mit religiösen Anlässen verkörpert Blau geistige Werte. Blau ist die Farbe des Himmels, der Weite, der Unendlichkeit. Blau ist das Wasser, das in der Ferne den Horizont berührt. Der Farbe fehlt jeglicher materieller Charakter. Im Trauerfall kommt damit der Übergang in ein geistiges Leben am besten zum Ausdruck.

rechts: Der Ausdruck von Weiß lässt sich durch nichts steigern. Weiß ist allumfassend, die reduzierte Variante von „Bunt“. Weiß hat den höchsten philosophischen Wert. Es steht für größte Reinheit und Leichtigkeit.

